



KULTURVEREIN KANTIGE KUGEL E. V. - ANTRAG AUF BEZUSCHUSSUNG „PLANEMO FESTIVAL“

TOP 7: KULTURVEREIN KANTIGE KUGEL E. V.

ANTRAG AUF BEZUSCHUSSUNG „PLANEMO FESTIVAL“

Nach der Premiere in diesem Jahr soll am 25.05.2024 auf der Sport- und Freizeitanlage in Sennfeld das 2. Planemo Festival, organisiert vom Kulturverein Kantige Kugel e. V., stattfinden.

Das Planemo Festival ist ein eintägiges Musik- und Kulturfestival, das sowohl Künstlern aus der Region eine Bühne bietet als auch für Musik- und Kulturfreunde ein im Landkreis Schweinfurt einzigartiges kulturelles Angebot schafft. Neben Auftritten von Bands vieler verschiedener Genres auf zwei Bühnen soll ein breites Angebot, u. a. aus Workshops, Poetry Slam, Graffiti, Kunstinstallationen, Yoga und Siebdruck, bestehen. Ein besonderes Anliegen ist es den Veranstaltern, in allen Bereichen möglichst nachhaltig zu agieren und v. a. Ressourcen zu schonen.

Die Organisation, Planung und Durchführung des Festivals wird ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement geleistet und es besteht keinerlei Gewinnerzielungsabsicht. Für das kommende Jahr planen die Veranstalter mit 600 Besucherinnen und Besuchern, so dass sich die kalkulierten Gesamtkosten auf 28.400 € belaufen.

Der Kulturverein Kantige Kugel e. V. beantragt eine Förderung im Rahmen der Kulturförderrichtlinien des Landkreises Schweinfurt für das Planemo Festival 2024 in Höhe von 2.840 €.

TOP 7: KULTURVEREIN KANTIGE KUGEL E. V.

ANTRAG AUF BEZUSCHUSSUNG „PLANEMO FESTIVAL“

Das Vorhaben, eine Neuauflage des Festivals, ist über die Kulturförderrichtlinien des Landkreises Schweinfurt nicht förderfähig, da der Projektcharakter als Kriterium für die zu fördernden Projekte zugrunde gelegt ist („Die Einmaligkeit sowie die Abgrenzung zu ‚regulären‘ Aufgaben eines Vereins oder einer Einrichtung stehen dabei im Mittelpunkt.“).

Da die Förderung einer Neuauflage einer Veranstaltung - außer mit zentralen Neuerungen, einer komplett neuen Ausrichtung o. ä. - in den Förderrichtlinien nicht vorgesehen ist, wurde der Antrag auf Förderung über die Kulturförderrichtlinien abgelehnt.

Dem daraufhin folgenden Antrag als Leuchtturmprojekt kann die Verwaltung nicht befürworten, da das Festival im vergangenen Jahr das erste Mal stattfand und mit ca. 150 Besucherinnen und Besuchern keinen Leuchtturm-Charakter vorweist.

TOP 7: KULTURVEREIN KANTIGE KUGEL E. V.

ANTRAG AUF BEZUSCHUSSUNG „PLANEMO FESTIVAL“

Schweinfurt 21

Premiere für das Mitmachfestival Planemo

Die Erstaufgabe des Planemo-Festivals in Sennfeld war vielfältig, kreativ und stimmungsvoll. Die Premiere an der Sport- und Freizeitanlage hätte aber mehr Publikum verdient gehabt.

Von Stefan Krupf

Sennfeld Es gehörte besonderer Mut dazu, auf einem gemischten Musikfestival eine Metalcore-Band als eine der Headliner zu buchen, sagt Kevin Kearns, Sänger der Band „The LegionGhost“ am Samstagabend auf der Bühne der „Comet Stage“ in Richtung Publikum. Mut, aber vor allem auch Herzblut und Idealismus sind vielleicht die drei Begriffe, die am besten zur Premiereerstaufgabe des Planemo-Festivals am Samstag auf der Sport- und Freizeitanlage in Sennfeld passen.

Es war ein besonderes, kreatives, perfekt organisiertes Kulturfestival. Das etwächtige Motto des Planemo in Sennfeld hätte einiges mehr an Publikum vertragen können und auch verdient gehabt.

Trotzdem: „Wir in der Crew sind alle super-happy“, sagt Planemo-Mitorganisator Philip Albert am Rande der Veranstaltung. Wenige Minuten zuvor hat er noch im Pogo direkt vor der Hauptbühne zum hörten Metalcore-Sound von „The LegionGhost“ getanzt. „Wir haben Beck, die Hände sind cool“, sagt der gebürtige Poppendücker, hält kurz Luft und fügt dann an: „Es hätten mehr Gäste kommen können.“

Über 150 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg auf das Rebewald hergerichtete, weitläufige Festivalgelände. Geleitet hatte die Organisations-Crew auf 300 bis 500. Alle, die nicht kamen, haben ein Festival verpasst, das für jeden etwas dabei hatte und sich erfreulich vom landläufigen Musikfestival-Einheitsbrei abheben wusste.

Warum die Künstlerauswahl trotzdem überzeugt hat

Es war ein erstaunlich intimer Moment, den Rapper „Dawn“ auf der Meteor Stage, der kleineren Bühne, als die Sonne längst unterging, mit dem Publikum gemeinsam erlebte. Der weitgehend noch unbekannte Künstler aus Karlsruhe zog die Menschen in seinen Bann, mit einem besonders sinnreichen, tanzbaren und abgejagten Hip-Hop, ganz ohne gängige Klischees aus dem in Teilen verbotenen Genre auch nur in Ansätzen zu bedienen.

Machern hatte auf dem Planemo keinen Platz, weder auf noch neben der Bühne. Die Macherinnen und Macher des Events schafften für einen Tag einen Ort, an dem sich jeder und jede wohlfühlen konnte.

Die großen Namen fehlten allerdings auf dem Festival-Plan. Das Planemo-Fest hat es dennoch geschafft, gnostische anstarchische Qualität nach Sennfeld zu locken. Sophie Chassée, die Bassistin der bekannten Indieband „AmmerMay-Kanterei“, übertrug auf der Meteor Stage mit ihrem Gitarren-Akustikprogramm. Kurz vor Sonnenuntergang sorgte auf selbiger Bühne der erst 14 Jahre alte „Jeri Eraxx“ aus Iphofen als Techno-DJ für gewaltig Stimmung. Stimmungsgehalt war die Region auch durch die Schweinfurter Punkband „Scallwags“ und der Meirlichstädter Ska-Punk-Combo „Jaffak“ auf der Comet Stage vertreten.

Ein Festival zum Mitmachen, Entspannen, Kreativsein

Beim „Mitmachfestival“, wie sich das Planemo selbst bezeichnet, ging es allerdings nicht nur um die musikalischen Acts. Es war fast in jedem Winkel, in jeder Ecke des Festivalgeländes etwas zu entdecken.

Während auf der Bühne noch die Bässe schnepperten, war nur einige Meter entfernt Tiefenentspannung beim Yoga angesagt. Der stolze Meter von der Hauptbühne verweigerte sich Graffiti-Künstler auf eigene gezeichneten Wänden. Etwas Duzerwurf entfernt, konnten sich die Gäste mit etwas Oeschkick und Kaskofreude auf der Statesnibe ausprobieren.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Angeboten wurden dabei bewusst nur fleischfreie Gerichte. Die Falafel-Wraps und Burger gaben zwieselfrei als kulinarische Highlights durch. Das Ziel ein möglichst unwillkürliches Festival zu sein, ging beeindruckend unaufgeregt auf. Zum Essen gab es nur eine Serviette, keine unnötige zusätzliche Verpackung. „Die Prämisse war einfach: Wenn ich keinen Müll produziert habe ich keinen“, erklärte die Veranstalter dazu. Bei den Toiletten wurde auf Chemie und Aggregat verzichtet. Herumliegende Müll war auf dem gesamten Gelände so gut wie keiner zu sehen.

Was das Organisationsteam als Fazit zieht

Am Abend versuchte Mitorganisator Albert ein kleines Fazit zu ziehen, auch unter Einbeziehung der Resonanz der Zuschauerinnen und der Künstlerinnen und Künstler. „Wir können darauf aufbauen“, ist er sich sicher. „Ich fand es cool, dass wir so viel Nebenprogramm anbieten konnten. Der Gedanke Musik war im Fokus zu haben, aber auch noch viel außen herum zu haben, ist einfach gelungen.“

Wenn die Crew mit über 35 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zufrieden mit dem Geleisteten war und weiter dabei bleibt, sollte einer zweiten Auflage im kommenden Jahr etwäglich nichts im Wege stehen, hofft Albert. Den geringen Zuschauerandrang möchte er nicht als Dämpfer verstanden wissen. „Was wir vorher schon bewiesen, dass es so laufen könnte“, gibt er zu – auch angesichts der vielen Gegenveranstaltungen am Wochenende. Dem Mut lässt sich die Planemo-Crew auch weiterhin nicht nehmen.

Bericht der Main Post vom 13.06.2023



Abb. 2: Comet Stage



Abb. 3: Meteor Stage

Abbildungen Kulturverein Kantige Kugel e.V.

TOP 7: KULTURVEREIN KANTIGE KUGEL E. V.

ANTRAG AUF BEZUSCHUSSUNG „PLANEMO FESTIVAL“

Der Kulturbeirat hat in seiner Sitzung vom 04.12.2023 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Bildung und Kultur, den Antrag auf Förderung des Planemo-Festivals als Leuchtturmprojekt aufgrund des fehlenden Leuchtturm-Charakters abzulehnen.“

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur beschließt, den Antrag auf Förderung des Planemo-Festivals als Leuchtturmprojekt aufgrund des fehlenden Leuchtturm-Charakters abzulehnen.

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

